

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Deckblatt

Abb. 1 Prototypen helfen beim Optimieren des Designs.

Text: Das Foto zeigt drei Lineale und zwei Geodreiecke in verschiedener Ausführung, welche auf einer weissen Fläche liegen.

Abb. 2 Auf der Eder bei bestem Wetter!

Text: Zu sehen ist ein Fluss, auf dem sich mehrere Boote mit Insassen befinden. Die Sonne scheint, am Himmel stehen wenige weiße Wolken. Die Bäume links und rechts am Ufer treiben gerade mit frischem Grün aus.

Abb. 3 Ausbilderin Sarina Wenz ist hochzufrieden mit dem Ausbildungsverlauf.

Text: Das Bild zeigt Ausbilderin Sarina Wenz und den Auszubildenden Mikael Lützenkirchen. Sie sitzen sich gegenüber und lächeln in die Kamera.

Status quo der Versorgungssituation der Rehabilitation bei Menschen mit Sehbeeinträchtigung und mögliche Perspektiven

Abb. 1 Schematische Darstellung des bio-psycho-sozialen Modells und der Wechselwirkungen zwischen dem Gesundheitsproblem und den einzelnen ICF-Komponenten der Körperfunktionen und Körperstrukturen, der Aktivitäten, der Partizipation sowie Umwelt- und personenbezogenen Faktoren (WHO 2001) 11

Text: Das ICF-Modell zeigt Behinderung als Zusammenspiel von drei Ebenen: Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und Teilhabe. Diese Ebenen werden von persönlichen Faktoren wie Alter oder Motivation sowie von Umweltfaktoren wie baulichen Barrieren oder sozialer Unterstützung beeinflusst. Das Modell stellt dar, dass Einschränkungen nicht allein aus der Person stammen, sondern durch die Wechselwirkung zwischen individueller Gesundheit und Umwelt entstehen.

Lineale und Geodreiecke für sehbeeinträchtigte Lernende

Abb. 1 Grosse Zahlen und deutliche Markierungen erleichtern das Messen. 24

Text: Die Grafik zeigt eine Nahaufnahme des grossen und kleinen Lineals für Sehbeeinträchtigte.

Abb. 2 Den begrenzten Platz auf dem Geodreieck galt es bestmöglich auszunutzen. 24

Text: Die Grafik zeigt ein Geodreieck für Sehbeeinträchtigte.

Abb. 3 Prototypen helfen beim Optimieren des Designs. 25

Text: Das Foto zeigt drei Lineale und zwei Geodreiecke in verschiedener Ausführung, welche auf einer weissen Fläche liegen.

Abb. 4 Geschafft! Die Messgeräte sind bereit für den Einsatz. 25

Text: Auf dem Foto sind ein grosses und ein kleines gelbes Lineal sowie ein Geodreieck für Sehbeeinträchtigte zu sehen, welche auf einer weissen Fläche liegen.

Orientierung und Mobilität im inklusiven Schulalltag

Tab. 1 Körperschema – Lehrplanbezug – O&M Komponente 36

Text: Tabelle mit drei Spalten: „Lehrplanbezug“, „O&M Komponente: Körperschema“ und „Umsetzung/Konsequenz“. Die Tabelle zeigt Bezüge zwischen Lehrplaninhalten in Mathematik und Naturwissenschaft in verschiedenen Klassenstufen und spezifischen O&M Komponenten zur Unterstützung beim Aufbau des Körperschemas.

Tab. 2 Raumkonzept – Lehrplanbezug – O&M Komponente 37

Text: Die Tabelle besteht aus drei Spalten mit den Überschriften „Lehrplanbezug“, „O&M-Komponente: Raumkonzept/Raumwahrnehmung“ und „Umsetzung/Konsequenz“. Dargestellt ist ein Beispiel aus Mathematik Klasse 3.

Inklusion im Fokus: „UbsM“ als Schlüssel zur beruflichen Teilhabe

Abb. 1 Erfolgreich in der Ausbildung – begleitet durch die modulare Maßnahme UbsM 41

Text: Das Bild zeigt einen jungen Mann namens Mikael Lützenkirchen mit kurzen schwarzen Haaren und einer Brille. Er lächelt freundlich in die Kamera.

Abb. 2 Ausbilderin Sarina Wenz ist hochzufrieden mit dem Ausbildungsverlauf. 44

Text: Das Bild zeigt Ausbilderin Sarina Wenz und den Auszubildenden Mikael Lützenkirchen. Sie sitzen sich gegenüber und lächeln in die Kamera.

Blindes Vertrauen

Abb. 1 Kajakmodell zur Vermittlung von Sitzposition und Körperhaltung in einem Kajak. 47

Text: Gezeigt ist eine Collage aus drei Bildern. Auf jedem Bild ist ein Modell eines Kajaks mit darinsitzender Gliederpuppe zu sehen. Das erste Bild zeigt das gesamte Modell in einer Seitenansicht. Das Kajak hat ein blaues Verdeck und einen schwarzen Rumpf. Das zweite Bild zeigt eine Detailansicht der Sitzluke von oben. Man erkennt die Verkantung der Knie unter den Schenkelstützen am linken und rechten Rand der Sitzluke. Das dritte Bild zeigt eine Detailansicht der Fußposition. Dazu ist das Verdeck abgenommen worden.

Abb. 2 Bevor es aufs Wasser geht, erhalten die Lernenden eine kurze Einführung in basale Paddeltechniken. 47

Text: Alt-Text: Auf dem Bild sind Kajaks auf einer leicht abschüssigen Wiese am Ufer eines Sees zu sehen. In zwei Kajaks sitzen Lernende, vor ihnen jeweils eine betreuende Person. Alle Personen haben Schwimmwesten an. Die Personen im Kajak haben die Spritzdecke geschlossen. Sie halten jeweils ein Doppelpaddel in der Hand, welches durch die betreuenden Personen geführt wird.

Abb. 3 Die ersten Schritte auf dem Wasser sind noch sehr eng begleitet. 47

Text: Auf dem Bild sind zwei Kajaks auf einem Gewässer zu sehen. Die Boote stehen antiparallel zueinander. In einem Boot sitzt eine Lernende, in dem anderen eine betreuende Person. Beide Personen haben Schwimmwesten an, die Spritzdecken sind geschlossen. Die lernende Person hält ein Doppelpaddel in der Hand, welches rechts neben ihr ins Wasser taucht. Die betreuende Person beugt sich vorne über das Kajak der lernenden Person und führt die Paddelbewegung.

Abb. 4 Paddeln durch einen Wald ist ein besonderes Erlebnis! 48

Text: Zu sehen ist ein im Wasser stehender Baum. Um den Baum herum befinden sich mehrere Kajaks mit Insassen im Wasser. Ein Kanute ist unter einen Ast des Baumes gefahren und versucht sich an Klimmzügen. Man erkennt, dass das Heck des Bootes sich bereits ein wenig aus dem Wasser hebt.

Abb. 5 Auf der Eder bei bestem Wetter! 48

Text: Zu sehen ist ein Fluss, auf dem sich mehrere Boote mit Insassen befinden. Die Sonne scheint, am Himmel stehen wenige weiße Wolken. Die Bäume links und rechts am Ufer treiben gerade mit frischem Grün aus.

Abb. 6 Dieses Drahtmodell wird zur Vermittlung von Bewegungsabläufen eingesetzt. 49

Text: Zu sehen ist ein Modellkajak aus Holz. Der Kiel unten ist abgerundet, das Verdeck oben plan. Ab der Hüfte aufwärts ist aus Pfeifenreinigern eine Figur gestaltet, die auf dem Verdeck im Bereich der Sitzluke platziert ist. Diese Person hält einen runden Holzstab als Paddelmodell in der Hand. Der Kopf ist mit einer Holzperle modelliert.

„Inklusion ist kein Konzept“

Abb. 1 Gruppenfoto auf der Einweihungsfeier 57

Text: Das Bild zeigt fünf Personen, die auf einer Bühne nebeneinanderstehen: v. l.: Anne Reichmann, Vorstandsvorsitzende Nikolauspflüge, Muhterem Aras MdL und Landtagspräsidentin von Baden-Württemberg, Roland Flaig, Vorstand Nikolauspflüge, Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin Landeshauptstadt Stuttgart für Soziales und Integration, Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland.

Abb. 2 Die Aula 58

Text: Das Bild zeigt die Aula: die runden Deckenleuchten, grauer Linoleumboden, große Fenster. An der Kopfseite eine Wand aus Sichtbeton mit zwei Türen.

Abb. 3 Der Gymnastikraum 58

Text: Ein großer Raum mit bunten Bällen – der Gymnastikraum. Er ist Holzvertäfelt und hat einen dunklen Boden. Links befindet sich eine Sprossenwand, an der anderen Wand befinden sich Fenster.